



So langsam senn mer's aber soad, Madilde, es kend jetzt Frehjoahr gewär. Dos Wetter hält uff bei de ville Baustelle in Hifäld, dee ons des Joahr ins Huis sten. Net nur dos Max, es wird au Ziet, des mer widder nuis kann gegeh ohne Schal, Motze on Hänsche.

Wochenmarkt am Gründonnerstag

HÜNFELD. Wegen Karfreitag wird der Hünfelder Wochenmarkt bereits am Donnerstag, 29. März, von 8 bis 13 Uhr auf dem Anger stattfinden. Der Angelsportverein Hünfeld wird frisch geräucherte Forellen aus heimischen Gewässern anbieten. Die Mitglieder des Vereins werden die Fische frisch zubereiten, so dass sie mit nach Hause genommen werden, aber auch sofort verzehrt werden können.

Theater in Kirchhasel

HÜNFELD. Die Theatergruppe des SV Germania Kirchhasel führt das Stück „Wenn einer eine Reise tut oder Geräuchertes mit Sauerkraut“ auf. Die Komödie in drei Akten wird am Ostersonntag, 1. April, Ostermontag, 2. April, und Freitag, 6. April, um jeweils 20 Uhr aufgeführt. Eine Kindervorstellung wird am Ostersonntag um 14 Uhr angeboten. Restkarten sind bei Hermann Richter unter (06652) 5596 erhältlich.

Stadtwerke geschlossen

HÜNFELD. Wegen einer Mitarbeiterversammlung sind die Stadtwerke Hünfeld in der Lindenstraße am Freitag, 23. März, ab 11 Uhr weder telefonisch noch für Besucher erreichbar. Für Störungen im Bereich Gas, Wasser und Strom gibt es einen Bereitschaftsdienst unter (06652) 180-230.

Stehender Applaus für Theo Flügel

Langjähriger Erster Stadtrat zum Ehrenstadtrat ernannt / Ehrenmedaille verliehen

HÜNFELD. Für ihn war es, wie er selbst formulierte, der letzte Vorhang: Der langjährige Erste Stadtrat Theo Flügel wurde bei einer Festveranstaltung zum Ehrenstadtrat ernannt und mit der Ehrenmedaille der Stadt Hünfeld ausgezeichnet. Der Saal, gefüllt mit Freunden, politischen Weggefährten und Angehörigen seiner Familie, spendeten Flügel lang anhaltenden Applaus. Zum Jahreswechsel hatte er sein Amt aufgegeben.

Bürgermeister Stefan Schwenk nannte ihn einen politischen Charakterkopf – ehrlich, geradlinig, mitfühlend und bereit, Verantwortung zu tragen. Er sei dankbar für jeden Tag, den er Theo Flügel an seiner Seite wusste. Er habe weder sich selbst noch andere geschont, sein ehrenamtlicher Einsatz hätte auch für ein ausgefülltes Hauptamt mehr als ausgereicht, sagte der Bürgermeister. Wer sich Flügel als Mensch nähern wolle, müsse einen Blick auf seinen Lebensweg werfen. Jede Form von Ungerechtigkeit habe Theo Flügel schwer ertragen können. Als Kind sei er mit seiner Familie unter gefährlichen Umständen aus dem grenznahen Wiesenfeld vor dem SED-Regime geflohen, da seine Familie bei der „Aktion Ungeziefer“ der Staatssicherheit eine Deportation droht hätte.

Wieder sei es eine große Ungerechtigkeit gewesen, die Theo Flügels Weg in die Politik geebnet habe. Er sei zum Sprecher der Bürgerinitiative zum Erhalt des Bundesgrenzschutzes in Hünfeld ernannt worden, nachdem dieser Standort entgegen aller vorherigen Expertisen zugunsten von Fulda geschlossen werden sollte. Gemeinsam mit dem damaligen Bürgermeister Dr. Eberhard Fennel sei es ihm zu verdanken, dass die Bundespolizei in Hünfeld erhalten



Bei der Verleihung der Ehrenmedaille der Stadt Hünfeld (von links): Stefan Schwenk, Evelinde und Theo Flügel sowie Berthold Quell.

geblieben sei. Es folgten 1993 die Wahl zur Stadtverordneten, 2001 die Wahlen im Magistrat und die Tätigkeit als Erster Stadtrat seit 2013. Als Magistratsmitglied habe er viele Aufgaben eigenständig bearbeitet. So habe er sich unter anderem um das Feuerwehrewesen gekümmert, zuvor auch die Sportkommission, die Agenda 21/Umweltkommission geleitet und viele andere Aufgaben übernommen. Theo Flügel habe sich nie nach Macht und Gestaltungsmöglichkeit gedrängt, ihm seien die Ämter angetragen worden, sagte Schwenk, der Flügel als ein Beispiel eines bürgernahen Mandatsträgers bezeichnete. Theo Flügel habe sich das Vertrauen und die Wertschätzung der Bürger durch seine authentische Art im höchsten Maße verdient. In seinem Dank schloss der Bürger-

meister auch Flügels Familie und Ehefrau Evelinde ein, die ihren Mann über viele Jahre der Stadt „zur Verfügung“ gestellt und ihm dabei auch den Rücken gestärkt habe. Zuvor hatte bereits Stadtverordnetenvorsteher Berthold Quell die Bedeutung des Ehrenamtes in der Kommunalpolitik hervorgehoben. Ehrenamtliche Mandatsträger seien das Salz in der Kommunalpolitik. Umso wichtiger sei es, dass solche herausragenden Persönlichkeiten wie Theo Flügel auch Anerkennung und Wertschätzung erhielten. Für die CDU-Fraktion und seine Partei gratulierte deren Fraktionsvorsitzender Benjamin Tschesnok, der bekannte, dass „ein Theo“ wahrscheinlich nicht zu ersetzen sei. Er habe klare Kante gezeigt, immer wo es für die Stadt notwendig gewesen sei und sich mit gro-

ßer Leidenschaft für Hünfeld und die Bürger der Stadt eingesetzt. Auch Stadtbrandinspektor Thorsten Rübsam bedauerte den Abschied des langjährigen Ersten Stadtrates. Er habe großen Anteil daran, dass die Feuerwehren in Hünfeld so gut aufgestellt seien. Theo Flügel hat dafür gestanden, dass das Feuerwehrewesen in Hünfeld nicht als „lästige Pflichtaufgabe“, sondern als zentrale Aufgabe für die Sicherheit der Bürger angesehen werde. Dabei habe er das „Ohr stets nahe bei der Truppe“ gehabt. Theo Flügel selbst zeichnete in seinen Dankesworten noch mal die vielen Stationen nach, die seinen politischen Weg geprägt hatten. Er habe seinerzeit, als er sich für den Erhalt des Bundesgrenzschutzes eingesetzt hatte, nie gehaut, was da 25 Jahre lang in der

Kommunalpolitik auf ihn zukommen werde. Heute sei es uneingeschränkt richtig, dieses Amt in hauptamtliche Hände zu geben, und mit Stefan Schubert sei ein ausgezeichnete Nachfolger gefunden. Als wesentliche Marksteine seiner kommunalpolitischen Laufbahn nannte er den Krankenhausneubau, den Bau der Flüchtlingsunterkunft, den zweiten Umbau des Rathauses, die Sanierung des Stiftsgewölbes, die Umwandlung des alten Krankenhauses in eine Seniorenresidenz, den Neubau des Kindergartens in Mackenzell, die Ausrichtung des Hessentages, den Neubau der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung, die prekäre Entscheidung um die Ansiedlung einer Justizvollzugsanstalt, den Bau des Jugendtreffs und der Vinzenz-von-Paul-Schule, die Sanierung der Aha Liegenschaft, die Einführung der Nachmittagsbetreuung an den Hünfelder Schulen, den Beginn der interkommunalen Zusammenarbeit und den Bau des Kegelspielradweges, die Umwandlung der Museen in Stiftungen und vieles andere mehr. All diese Aufgaben seien sehr ausfüllend, fordernd, aber auch produktiv gewesen. Er schätze sich glücklich, ein Hünfelder Bürger zu sein und danke auch allen politischen Weggefährten und den Mitarbeitern der Stadtverwaltung, die ihn stets begleitet hätten. Besondere Worte des Dankes richtete er aber an seine Familie und seine Ehefrau Evelinde, für die er in den kommenden Jahren mehr da sein könne. Festlich umrahmt wurde die Veranstaltung durch den jungen Hünfelder Pianisten Djuy Huynh Quang am Flügel, der Werke von Chopin, Liszt und Mozart darbot.

Münker, Möller und Grosch erhalten Auszeichnung

Bürgermeister verleiht Ehrenwappenteller an drei verdiente Feuerwehrkameraden / Außergewöhnliches Engagement

HÜNFELD. Bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Hünfeld hat Bürgermeister Stefan Schwenk an drei verdiente Feuerwehrkameraden den Ehrenwappenteller der Stadt Hünfeld verliehen. Roland Münker, Rudolf Becker und Martin Grosch wurden damit für ihr außergewöhnliches Engagement geehrt.

„Die gemeinsame Jahreshauptversammlung aller Feuerwehren ist der geeignete Rahmen, um besonders verdienten Feuerwehrleuten ein offizielles Dankeschön zu sagen“, betonte Bürgermeister Stefan Schwenk. Der Ehrenwappenteller kann an Bürger verliehen werden, die für das Gemeinwohl in Hünfeld besondere Leistungen erbracht haben. Roland Münker aus Rudolphshan war von 2005 bis 2018 nicht nur ein aus-

gezeichneter Wehrführer. „Von 1991 bis 2005 stand er bereits als stellvertretender Wehrführer in Rudolphshan in der Verantwortung und hat vorbildliche Arbeit abgeliefert“, betonte Schwenk. Er hat sich darüber hinaus große Verdienste für die Feuerwehren der Stadt insgesamt erworben. Bei der Einführung des Systems „Rett-Alarm“ zur Alarmierung von Einsatzkräften per Handy hat sich Münker besonders eingesetzt. Er ist nicht nur für die Programmierung und Administration der Gruppen verantwortlich, sondern hat auch weitere Feuerwehren und andere Hilfsorganisationen an dieses System angebunden. „Das erfordert die Bereitschaft, sich über die eigenen Ortsgrenzen hinaus zu engagieren, als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen, zu überzeugen



Bei der Verleihung der Ehrenwappenteller (von links): Theo Flügel, Roland Münker, Rudolf Becker, Stefan Schwenk, Karin und Martin Grosch, Thorsten Rübsam sowie Stefan Schubert.

und die Funktionsfähigkeit dieses Systems sicherzustellen.“ Auch Rudolf Becker aus Michelsrombach kann auf eine eindrucksvolle Zeit für seine Heimatwehr zurückblicken. Seit 1983 ist er stellvertretender Vorsitzender

und seit 1991 Vorsitzender. „Die Michelsrombacher Wehr gehört zu den leistungsfähigsten Feuerwehren in Hünfeld. Das hat sie immer wieder bewiesen“, lobte Schwenk. Außerdem erinnerte er an Beckers Einsatz beim Neubau des Feu-

erwehrhauses Ende der 80er Jahre. Verdienste hat sich Becker auch innerhalb der städtepartnerschaftlichen Aktivitäten erworben. Seit Anfang der 90er Jahre besteht eine intensive Partnerschaft zur Wehr der Partnergemeinde Steinberg. „Mit

der Verleihung möchten wir zum Ausdruck bringen, dass ihr Engagement weit über den engeren Bereich des Feuerwehrewesens hinausgeht.“ Das ist auch bei Martin Grosch aus Malges der Fall. Er ist seit 1997 Vorsitzender der Feuerwehr Malges. Seit 2011 trägt er auch Verantwortung als Ortsvorsteher. „Ich habe Martin Grosch stets als einen sehr sachlichen, sehr lösungsorientierten Gesprächspartner kennen und schätzen gelernt“, resümierte der Bürgermeister. Dies seien Eigenschaften, die ihn für sein Amt als Ortsvorsteher befähigen, die ihn aber auch als Vorsitzenden der Feuerwehr auszeichnen. Grosch sei niemand, der sich nach vorne drängt. „Verantwortung wird ihm angetragen und er nimmt sie an.“ Das sei aller Ehren wert.